

Schriftliche Anfrage betreffend Durchfahrtskontrolle zur Entlastung der Breite und des Kleinbasels

25.5363.01

Bereits im Rahmen der Diskussion um den Rheintunnel brachte die grünliberale Fraktion mit dem «Anzug Lukas Bollack und Konsorten betreffend Rheintunnel und flankierende Massnahmen zur Entlastung der Quartiere» (24.5068) zum Ausdruck, dass Massnahmen für die Entlastung der Quartiere Breite und Kleinbasel vom Ausweichverkehr der Osttangente dringlich sind.

Mit dem Ziel, diesen zunehmenden Ausweich- und Transitverkehr einzudämmen und die Quartierbevölkerung zu schützen, führt die Gemeinde Birsfelden in der angrenzenden Basel-Landschaft eine automatische Durchfahrtskontrolle (ADK) ein. Fahrzeuge werden an allen Ein- und Ausfahrten registriert; wer das Gemeindegebiet in kurzer Zeit ohne Berechtigung durchquert, erhält eine Busse. Es werden ausschliesslich Fahrzeugnummern, jedoch keine Personendaten gespeichert. Das Modell wurde mit der Datenschutzfachstelle Basel-Landschaft entwickelt und gilt diesbezüglich als bedenkenlos.

Dieses Modell erscheint dem Unterzeichnenden als innovativ, und es gilt seiner Ansicht nach zu prüfen, ob die Durchfahrtskontrolle für die Entlastung der Quartiere Breite und Kleinbasel vom Ausweichverkehr der Osttangente ebenfalls zum Einsatz kommen könnte. Allenfalls wäre sogar ein Anschluss an das Birsfelder System denkbar.

Vor diesem Hintergrund bittet der Unterzeichnende den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass der Ausweichverkehr der Osttangente eine Belastung der Quartiere Breite und Kleinbasel darstellt?
2. Existiert dazu ein Monitoring, das aufzeigt, welche Gebiete und Strassen speziell betroffen sind? Wie beurteilt der Regierungsrat diese Belastung?
3. Wäre eine Durchfahrtskontrolle analog dem Modell Birsfelden eine geeignete Massnahme, um die betroffenen Gebiete und Strassen vom Ausweich- und Transitverkehr zu entlasten? Wäre das Modell auch bei komplexeren Strassenverläufen anwendbar?
4. Wie teuer ist das System in Birsfelden in der Anschaffung und im Unterhalt? Kann eine grobe Kostenschätzung gemacht werden, wie teuer die Anwendung in der Breite und im Kleinbasel wäre?
5. Wäre ein technischer und administrativer Anschluss an das System der Birsfelder Durchfahrtskontrolle denkbar und würde er ökonomisch Sinn machen?
6. Ist das Birsfelder Modell der Durchfahrtskontrolle auch für den Basler Datenschutz unbedenklich?

Tobias Christ